

# Niederschrift

## Informationsveranstaltung „Begegnungsort in Ottobeuren“

am 13.09.2016 im Kursaal / Haus des Gastes

von 17 Uhr bis ca. 18:45 Uhr

Anwesende siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Isolde Stock, Quartiersmanagement

### Programmpunkte

- **Begrüßung**  
durch Frau Stock, Quartiersmanagement, und Herrn Bürgermeister Fries
- **Quartierarbeit seit 2014**
  - Arbeitsgruppe Mobilität und Ehrenamt (**Herr Haller**)
  - Arbeitsgruppe Altersgerechtes Wohnen und Leben in Ottobeuren (**Frau Kienle, Herr Bechteler**)
  - Arbeitsgruppe Begegnungsort (**Frau Vollmar**)
- **Quartiersarbeit in Wolfertschwenden (Frau Weiss)**  
Kurzbericht über die positive Entwicklung in Wolfertschwenden
- **Begegnungsort**  
in den Räumen von der Rupertus-Apotheke (**Frau Lübeck**)
- **Welche neuen Angebote braucht Ottobeuren im sozialen Miteinander und im Seniorenbereich? Welche Entwicklung und Veränderung kann es mit dem Begegnungsort in Ottobeuren geben? (Frau Stock, Frau Häckelsmiller)**
- **Diskussion und Austausch**
- **Interesse und Mitarbeit beim Begegnungsort**
  - Informationsblatt mit Programm für Herbst 2016 zum Mitnehmen
  - Möglichkeit für interessierte Teilnehmer, sich in Listen einzutragen

Die einzelnen Sachbereiche werden mit einer PowerPoint-Präsentation unterstützt.

- **Begrüßung**

Frau Stock, Quartiersmanagerin, empfängt die zahlreichen Teilnehmer (insgesamt sind es 46 „neue“ Bürger, die der Einladung vom 12./13.9. gefolgt sind) und fordert sie auf, ihre Erwartungen an den Begegnungsort mit der Vergabe von Punkten bildlich festzumachen. Zur Auswahl stehen folgende Themen:



Die Bürger vergeben die meisten Punkte an:

- Miteinander von Jung und Alt (25 Punkte)**
- Hilfe im Alltag bekommen (22 Punkte)**
- Freizeit aktiv gestalten (21 Punkte)**



Neben Frau Stock begrüßt Herr Bürgermeister Fries die Anwesenden und drückt seine Überraschung und Freude darüber aus, dass so viele Interessierte zu dieser Informationsveranstaltung der Quartiersarbeit gekommen sind. Denn es bedeutet, dass die Pläne der Marktgemeinde auf breite Zustimmung stoßen, das generationenübergreifende Miteinander zu fördern und den älteren Bewohnern einen sozialen Treffpunkt zum Austauschen und Informieren zu schaffen.

- **Quartierarbeit seit 2014**

Für die **Arbeitsgruppe Mobilität und Ehrenamt** fasst Herr Haller die Ergebnisse der bisherigen Arbeit zusammen. Beim Thema „Transport- und Fahrmöglichkeit“ für die ältere Bevölkerung hat sich schon eine Verbesserung (Bull's Shuttle) eingestellt, an einem ehrenamtlichen Angebot wird aber noch in Zukunft gearbeitet werden müssen. Dies gilt ebenso für das weite Feld der Nachbarschaftshilfe.

Frau Kienle berichtet aus der **Arbeitsgruppe Altersgerechtes Wohnen und Leben in Ottobeuren** über die Wohnsituation, die sich den verschiedenen Bevölkerungsschichten bieten und mit welchen Problemen der einzelne Bürger unter Umständen zurechtkommen muss. Sie spricht hierbei notwendige Veränderungsbestrebungen wie u.a. barrierefreier, altersgerechter und bezahlbarer Wohnungsbau an. Eine weitgehende „Barrierefreiheit im öffentlichen Raum“ ist ein wichtiger Faktor für die Lebens- und Wohnqualität. Herr Bechteler plante, organisierte und führte zusammen mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe und des Marktgemeinderates im Sommer eine Ortbegehung durch. Herr Bechteler stellte einzelne Plätze rund um den Marktplatz vor, bei denen eine Verbesserung wünschenswert ist.

Bei der Bürgerbefragung vom März 2015 war der Wunsch nach einem „Begegnungsort in Ottobeuren“ signifikant und ein eindeutiger Arbeitsauftrag an die Aktiven in der Quartiersarbeit. Aus der **Arbeitsgruppe Begegnungsort** informiert Frau Vollmar über die Suche nach passenden Räumen für einen zentralgelegenen Treffpunkt in Ottobeuren. Hierbei sind die wichtigsten Ziele, dass die Besucher sich wohlfühlen, sich informieren und untereinander austauschen können. Die möglichen Angebote an die Besucher sollen das Miteinander und die Nachbarschaftshilfe fördern.

- **Quartiersprojekt Wohnen und Leben in Wolfertschwenden, vorgestellt von Frau Weiss, Quartiersmanagerin der letzten zwei Jahre**

Mit sehr großem Interesse werden die Ausführungen von Frau Weiss aufgenommen, die detailliert über die Entwicklung beim „Dorf-Treff“ in Wolfertschwenden erzählt. Aus dem Publikum werden zielgerichtete Fragen gestellt. Eine Kernaussage von Frau Weiss lautet „Die Schaffung eines Begegnungsortes braucht seine Zeit.“

- **Begegnungsort in den Räumen der jetzigen Rupertus-Apotheke  
Information von Frau Lübeck, Apothekenbesitzerin**

Nachdem die Apotheke zum 1. Oktober umzieht, suchte Frau Lübeck nach einer Weiterbenutzung der Räume in der Bahnhofstr. 19. Vor einigen Monaten brachte sie die Räume als möglichen Begegnungsort für Ottobeuren ins Gespräch und wurde gleichzeitig Mitglied in der Arbeitsgruppe Begegnungsort. Mit Hilfe des Grundrissplanes zeigt sie anschaulich die baulichen Vorzüge:

- der sehr helle, offene und barrierefreie Eingangsbereich,
- der anschließende Aufenthaltsraum (jetziger Verkaufsraum) mit ca. 70 qm,
- die anschließenden Räume für Büro, kleine Küche, akzeptabler Toilette und zwei größere Räume für evtl. Werkstatt, größere Küche oder große Behindertentoilette

- **Welche neuen Angebote braucht Ottobeuren im sozialen Miteinander und im Seniorenbereich?**

Welche Entwicklung und Veränderung kann es mit dem Begegnungsort in Ottobeuren geben? Quartiersmanagerin Stock stellt Frau Ingrid Häckelsmiller aus Ottobeuren vor, die erst vor kurzem zur Quartiersarbeit dazugekommen ist und sich beim Begegnungsort und bei der Nachbarschaftshilfe einbringen möchte. Sie erläutert kurz ihre bisherige Erfahrung in der Betreuungsarbeit und ihre Motivation, sich sozial in diesem neuen Projekt zu engagieren.

- **Diskussion und Austausch**

Nachdem in den verschiedenen Beiträgen schon etliche Angebote in einem Begegnungsort genannt wurden waren die Veranstaltungsteilnehmer wieder aufgefordert, ihre Vorstellungen, Ihre Erwartungen und Ihre Wünsche zu nennen.

Folgende Beiträge werden genannt:

**Reparatur-Café**

**Singen (vormittags)**

**Vernetzung der sozialen Einrichtungen**

**Beratungsmöglichkeit bei Fragen und persönlichen Problemen**

**Wohnraumvermittlung / Beratung / Begleitung**

**Aushang für „Suchen und Finden“**

**Aushänge - Kurze Kommunikation**

**Hilfe bei Behördengänge / Behördenschreiben**

**Nachbarschaftshilfe**

**Jung hilft Alt und Alt hilft Jung (PC, Haushalt, Garten, Einkauf, Winterdienst...)**

**Programm über das Angebot notwendig**

**Erinnerungspflege (Singen, Geschichten lesen von regionalen Autoren...)**

**Spiel- und Beschäftigungsangebote**

- **Interesse und Mitarbeit beim Begegnungsort**

Abschließend betont Quartiersmanagerin Stock, dass die Umsetzung und Gestaltung des Begegnungsortes vom Interesse und von der Inanspruchnahme der Bürger in Ottobeuren abhängt. Sie weist auf die Möglichkeit für interessierte Teilnehmer, sich in Listen einzutragen und so die Bereitschaft zur Mitarbeit bekannt zu geben. Desweiteren liegt zum Mitnehmen bereit ein Informationsblatt mit den Programmpunkten für den Herbst 2016 (Renovierungsarbeiten, Martinimarkt am 06. November und geplante Eröffnung des Begegnungsortes im Dezember).

Herr Bürgermeister Fries und Frau Stock bedanken sich für das zahlreiche Kommen und wünschen einen guten Nachhauseweg.